Fragebogen

**Gemeinsamer Bundesausschuss**

**Unterausschuss Methodenbewertung**

**Erläuterungen zur Beantwortung des beiliegenden Fragebogens zur Bewertung der**

**Fundusfotografie zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) überprüft gemäß gesetzlichem Auftrag nach § 135 Absatz 1 Satz 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) neue ärztliche Untersuchungs- und Behandlungsmethoden daraufhin, ob der diagnostische oder therapeutische Nutzen, die medizinische Notwendigkeit und die Wirtschaftlichkeit nach dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse als erfüllt angesehen werden können. Auf der Grundlage des Ergebnisses dieser Überprüfung entscheidet der G-BA darüber, ob eine neue Methode ambulant zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung erbracht werden darf.

Das Bewertungsverfahren bezieht sich auf die Fundusfotografie zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie

Gemäß 2. Kapitel § 6 der Verfahrensordnung des G-BA erhalten Sie Gelegenheit zur Abgabe einer ersten Einschätzung zum angekündigten Beratungsgegenstand. Bitte legen Sie Ihrer Einschätzung den nachfolgenden Fragebogen zu Grunde.

Sollten Ihrer Meinung nach wichtige Aspekte in der Beurteilung der Methode in diesen Fragen nicht berücksichtigt sein, bitten wir darum, diese Aspekte zusätzlich zu erläutern.

Maßgeblich für die Beratung der Methode durch den Gemeinsamen Bundesausschuss sind die wissenschaftlichen Belege, die Sie zur Begründung Ihrer Einschätzung anführen. Bitte ergänzen Sie Ihre Einschätzung daher durch Angabe der Quellen, die für die Beurteilung des genannten Verfahrens maßgeblich sind und fügen Sie die Quellen bitte - soweit möglich - in Kopie bei.

Wir bitten Sie, uns Ihre Unterlagen in deutscher Sprache nach Möglichkeit in elektronischer Form (z. B. Word- oder PDF-Dokumente) per E-Mail an mb@g-ba.de zu übersenden. Die Frist zur Abgabe einer ersten Einschätzung endet am **22. August 2025**.

Mit der Abgabe einer Einschätzung erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese in einem Bericht des Gemeinsamen Bundesausschusses wiedergegeben werden kann, der mit Abschluss der Beratung zu jedem Thema erstellt und der Öffentlichkeit via Internet zugänglich gemacht wird.

**Funktion des Einschätzenden**

Bitte geben Sie an, in welcher Funktion Sie diese Einschätzung abgeben (z. B. Verband, Institution, Hersteller, Leistungserbringer, Privatperson).

**Fragebogen zur Fundusfotografie zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie**

|  |
| --- |
| **A. Fragen zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie**  |
| 1. Welche diagnostischen Verfahren werden zur Feststellung und Verlaufsbeurteilung einer diabetischen Retinopathie in der aktuellen Routineversorgung eingesetzt? Welche dieser Verfahren sind derzeit im Rahmen der Versorgung gesetzlich krankenversicherter Patientinnen und Patienten erbringbar?
 |  |
| 1. Welche technischen Varianten der Fundusfotografie sind für die Diagnostik der diabetischen Retinopathie nach Ihrer Einschätzung am geeignetsten?

Bitte belegen Sie Ihre Aussagen nach Möglichkeit mit geeigneten Studien. |  |
| 1. Sind Ihnen mit Blick auf die Fundusfotografie zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie algorithmische Entscheidungssysteme zur automatisierten Auswertung von Fundusfotografien bekannt?

Können diese Systeme die augenärztliche Diagnosestellung unterstützen oder sogar ersetzen? Bitte belegen Sie Ihre Aussagen nach Möglichkeit mit geeigneten Studien. |  |
| **B. Fragen zum Nutzen und zur medizinischen Notwendigkeit** |
| 1. Wie stellt sich die diagnostische Güte der Fundusfotografie zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie - im Vergleich zu weiteren, derzeit erbringbaren diagnostischen Verfahren – dar? Bitte differenzieren Sie bei Bedarf bzgl. technischer Varianten der Fundusfotografie und ggf. nach anderen Charakteristiken und Fallkonstellationen (z. B. Erstdiagnostik/Screening vs. Verlaufsbeurteilung).

Bitte belegen Sie Ihre Aussagen nach Möglichkeit mit geeigneten Studien. |  |
| 1. Bitte benennen Sie die Ihnen bekannte beste verfügbare Evidenz (Studienlage) zur Fundusfotografie zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie. Bitte belegen Sie Ihre Aussagen nach Möglichkeit mit geeigneten Studien.
 |  |
| 1. Bitte benennen Sie die Ihnen bekannte beste verfügbare Evidenz zum Einsatz algorithmischer Entscheidungssysteme zur Auswertung von Fundusfotografien. Bitte belegen Sie Ihre Aussagen nach Möglichkeit mit geeigneten Studien.
 |  |
| 1. Welche Vorteile und welche Risiken sehen Sie beim Einsatz der Fundusfotografie zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie im Vergleich oder zur Ergänzung zu Verfahren, die aktuell in der Routineversorgung erbracht werden?
 |  |
| **D. Fragen zur Wirtschaftlichkeit** |
| 1. Welche Kosten entstehen durch den Einsatz der Fundusfotografie zur Diagnostik der diabetischen Retinopathie? Welche könnten vermieden werden?
 |  |
| 1. Welche Kosten entstehen durch den Einsatz algorithmischer Entscheidungssysteme zur automatisierten Auswertung von Fundusfotografien? Welche könnten vermieden werden?
 |  |
| **E. Voraussetzungen der Anwendung** |
| 1. Wie erfolgt die sachgerechte Durchführung der Fundusfotografie (bspw. mit Blick auf die technische Ausstattung, die Qualifikation des Personals und den Untersuchungsablauf)?
 |  |
| 1. Wie können algorithmische Entscheidungssysteme in den diagnostischen Prozess integriert werden? Welche technologische Infrastruktur ist hierfür erforderlich?
 |  |
| **F. Ergänzung** |
| 1. Bitte benennen Sie bei Bedarf Aspekte, die in den oben aufgeführten Fragen nicht berücksichtigt sind und zu denen Sie Stellung nehmen möchten.
 |  |